

Hilmar Brinkmann

63 Gießen

Rügelpfad 74

Gießen, den 1. 2. 1966

Hochzuverehrender Herr Professor Lukács!

Mit einiger Verzögerung, an der vor allem ein Bodenwechsel schuld war, erhält ich Ihnen für mich so ungemein aufschlussreich und wertvollen Brief, für den ich mich ganz aufrichtig bedanken möchte. Die genaue Beantwortung meiner Fragen enthebt mich nicht nur vieler Arbeit, sondern vor allem wird sie - so hoffe ich ganz inständig - ein wenig dazu beitragen, Gerüchte über Sie, wenn schon nicht aus der Welt zu schaffen, so doch abzuschwächen, denen ich, wie Sie meinem Brief entnehmen konnten, neben vielen anderen, die diese auch glauben, aufgesessen bin; zumal einige Fragen heute kaum von jemand anderem als von Ihnen hätten beantwortet werden können. Für Ihre Freundlichkeit möchte ich mich noch einmal herzlichst danken.

Mit großer Freude komme ich sehr gern dem Wunsch Prof. Adornos nach, Ihnen Grüße auszurichten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Hilmar Brinkmann

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Heinrich Brinkmann
63 Gießen
Alter Wetzlarer Weg 55

Gießen, den 8.11.65

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Sehr verehrter Herr Doktor Benseler !

Zunächst meinen verbindlichen Dank dafür, daß Sie trotz meines mehrmonatigen Schweigens dennoch bereit sind, mir einige Fragen zu Lukács zu beantworten. Ich stelle Ihnen hier die Fragen zusammen:

- 1) Wo, wann, bei wem und was hat Lukács studiert ?
- 2) Wer hat Lukács promoviert ? Thema der Dissertation !
- 3) Lukács=hat 1918/19 in den Kantstudien einen Nachruf auf Emil Lask veröffentlicht. Wann hat Lukács Lask kennengelernt ?
 - a) Lask hat einen Kreis von Schülern in Heidelberg um sich gehabt, aus dem etwa Lukács selbst, Mannheim und Gurvitch stammen. Wer hat noch dazu gehört ? Ist es möglich, daß Martin Heidegger zu diesem Kreis gehörte ?
 - b) Ist es möglich, daß Briefe sowohl von Lukács an Lask wie auch umgekehrt noch existieren ? Wenn ja- glauben Sie, daß Lukács in diese Briefe Fremde Einsicht nehmen läßt ?
- 4) Lukács hat irgendwann - wie man mir erzählte - persönlichen Kontakt mit Simmel gehabt. Stimmt das ? Wenn ja - ist es möglich, daß auch hier noch Briefe vorhanden sind ?
- 5) Soviel ich weiß, wollte sich Lukács über Dostojewskij habilitieren. Ist die Habilitationsschrift nicht angenommen worden oder woran scheiterte die Habilitation ?
- 6) Wessen Einfluß ist es zu verdanken, daß Lukács 1917 zum Marxismus überschwenkte ? Wieweit reicht etwa der Einfluß von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ? Wann haben zu dieser Zeit Kontakte mit Bloch stattgefunden ?
- 7) Lukacs hat im Regime Bela Kun in Ungarn mitregiert ! Durch wen kam Lukacs zu Bela Kun ?
- 8) Adorno ist zur Zeit seiner Promotion braver Corneliusschüler gewesen. Spätestens zur Zeit seiner Habilitation ist er temperierter Marxist. . Ist es möglich, daß Adorno Lukács in Wien kennengelernt hat ? Eine solche Bekanntschaft mit Adorno oder mit jemandem aus dessen Umkreis (Horkheimer, Benjamin, Krakauer, Pollock) ist deswegen nicht ganz von der Hand zu weisen, weil etwa ein großer Teil der Bestände des Neukantianismus im Philosophischen Seminar der Uni. Frankfurt aus der Bibliothek Lukács stammt; ebenso soll manches Buch im romanistischen Seminar Lukács gehört haben.

Ich hoffe, Sie vermögen in etwa meinen Fragen zu entnehmen, um was es sich eigentlich handelt - einerseits um die Einflüsse, die auf den jungen Lukács wirkten und andererseits die Wirkungen, die er gehabt hat.

Herr Prof. Marquard bittet mich - last, but not least -, Sie herzlich zu grüßen und Ihnen zu bestellen, daß er gern bei sich ergebender Gelegenheit bereit ist, die Bekanntschaft zu erneuern.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener

Heinrich Brinkmann

Wissenschaft des Lukács

Abschrift

Heinrich Brinkmann
581 Witten-Gedern
Wetterstr. 32

1966 II. 1
Anlage 5 Prof. Lukács

Gedern, den 31.10.65

27.11.65

Sehr verehrter Herr Doktor Benseler !

Daß ich Ihrer freundlichen Einladung, Sie in der letzten Juniwoche zu besuchen, nicht gefolgt bin, liegt daran, daß mir Ihre Einladung erst am 30.10. durch die Post zukam. Ich hatte Sie damals darum gebeten, mir im Zusammenhang meiner Dissertation über die gemeinsamen philosophischen Ursprünge Heideggers und Lukács ein Gespräch mit Prof. Lukács zu arrangieren, und zugleich auf Vorschlag von Prof. Habermas darum, daß Sie mir zunächst einige Fragen vor allem aus den Jahren bis zum Erscheinen von "Geschichte und Klassenbewußtsein" beantworteten. Selbstverständlich ist es mir klar, daß Prof. Lukács nicht gerade darüber erfreut sein dürfte, mit Heidegger verglichen zu werden, aber es geht mir weniger um einen Vergleich als um den Versuch einer Verifizierung oder Falsifizierung der These Lucien Goldmanns in dem Anhang seiner Dissertation, daß die Problematik Heideggers in "Sein und Zeit" kaum etwas anderes als die Umsetzung der Problematik Lukács in "Geschichte und Klassenbewußtsein" sei.

Es tut mir - schon aus eigenem Interesse an der Sache - aufrichtig leid, daß ich Ihrer Einladung nicht folgen konnte und bitte Sie, dies zu entschuldigen. Ich möchte Sie noch einmal bitten, mir einige Fragen zu meinem Thema zu beantworten, und darum, mir einen Besuch bei Prof. Lukács im März oder April des kommenden Jahres zu vermitteln. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihre freundliche Einladung aufrecht erhalten würden. Zu jedem Termin, der Ihnen genehm ist, bin ich bereit zu Ihnen nach Neuwied zu kommen. Selbstverständlich werde ich Ihnen die wichtigsten Fragen vorher schriftlich fixiert zuschicken.

Zum Schluß habe ich die Ehre, Sie von meinem Doktorvater in spe, Prof. Odo Marquard, zu grüßen. Er hat Sie, wie er mir sagte, seinerzeit bei Prof. Rensing, bei dem er als Untermieter wohnte, getroffen und mit Ihnen diskutiert.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Heinrich Brinkmann

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.